

09.01.2013

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrats Baiertal am 08.01.2013, öffentlich

Beginn: 19.35 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

Sitzungsort: Bürgerhaus, Sitzungssaal

Vorsitzender: Karl-Heinz Markmann, Ortsvorsteher

Schriftführung: Nadia Hobohm

Urkundspersonen:

Schäfer, Bertram

Eger, Britta

Anwesende Mandatsträger/-innen:

Blaser, Jürgen

Eger, Britta

Filsinger, Jochen

Forschner, Alexander

Gefäller, Werner

Grimm, Andreas

Kammer, Marianne

Kissel, Ute

Laier, Günter

Markmann, Karl-Heinz

Sandritter, Margot

Schäfer, Bertram

Entschuldigte Mandatsträger/-innen:

./.

Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:

Herr Hoffner + Frau Aenis, FB 4 bis nach TOP 1; Frau Dahner, FB 5 bis nach TOP 2; Herr Hecker, Feuerwehr Wiesloch + Herr Krall, Feuerwehr Baiertal ab TOP 2

Gäste:

Herr Winterstein, Rektor Pestalozzischule Baiertal

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

1 Schulentwicklung - Sachstandsbericht aus dem Arbeitskreis – Information

(Vorlage 175/2012)

Herr Hoffner von der Verwaltung erläuterte den Sachverhalt anhand der Vorlage. Herr Winterstein, Rektor der Pestalozzischule Baiertal ergänzte die Ausführungen dahin gehend, dass es zukünftig nur noch ein Abiturabschluss und einen mittleren Schulabschluss (egal ob von einer Werkrealschule oder Gemeinschaftsschule) und einen Hauptschulabschluss an einer Gemeinschaftsschule geben soll. Er teilte mit, dass der Landeselternbeirat der Gemeinschaftsschule zugestimmt hat. Seiner Meinung nach hielt er eine Gemeinschaftsschule von 1.-10. Klasse für sinnvoller und nicht nur eine von der 5.-10. Klasse, weiterhin wäre für ihn wichtig, dass diese Schule dann auch eine Unesco-Projekt-Schule werden würde, wie es die Pestalozzischule in Baiertal bereits sei. Als Standorte würde er Baiertal oder die Merian-Grundschule in Wiesloch bevorzugen. Ortsvorsteher Markmann begrüßte die anwesenden Kollegen des Schatthäuser Ortschaftsrates und bat darum auch ihrerseits Fragen zuzulassen. Hierzu gab es keine Einwände. Ortschaftsrat Forscher teilte mit, dass dies ein wichtiges Thema für Baiertal sei, und regte an, hierzu auch frühzeitig die Baiertaler Bürgerschaft einzubinden. Weiter richtete er die Frage an Herrn Winterstein, ob Baiertaler Kinder sich auch z. B. in der Schule in Dielheim anmelden könnten und ob dies dann für die Grundschulen das Aus bedeute. Herr Winterstein erklärte, dass ab 2016 keine Schulbezirkspflicht mehr bestehe und die Grundschule per se eine Gemeinschaftsschule sei und deshalb nicht das Aus bedeute. Lediglich die Werkrealschule werde sukzessive aufgelöst und die Gemeinschaftsschule auch so entstehen. Ortschaftsrätin Eger merkte an, dass für die Standortentscheidung auch ein wichtiges Kriterium sei, wo es engagiertes Kollegium dafür gebe, da die Schule mit den Lehrern steht und fällt. Weiter fragte sie, falls der Standort Merianschule komme mit einer Gemeinschaftsschule von der 1.-10. Klasse, ob dies dann für Baiertal bedeute, dass die Grundschule bliebe und nur die Werkrealschule irgendwann wegfielen. Dies wurde von Herrn Winterstein bestätigt. Ortschaftsrat Blaser fragte an, wie die Lehrpläne abgestimmt seien und wie die Kollegen/Kolleginnen der Schule dazu stehen. Herr Winterstein erklärte, dass bisher die Gemeinschaftsschulen mit den Lehrplänen der Realschulen arbeiten. 2015/2016 werde es dann einen neuen Bildungsreformplan geben. Im Bezug auf das Kollegium teilte er mit, dass es ein einstimmiger Beschluss war, ggf. auf eine Gemeinschaftsschule umzusteigen. Herr Hoffner merkte an, dass dies ein Beteiligungsprozess sei und alle, die hierzu Hinweise oder Anregungen haben, dies auch jetzt artikulieren sollten. Ortsvorsteher Markmann sah dies ebenfalls so, dass der Ortschaftsrat nicht warten, sondern dies vor der Sommerpause noch als Tagesordnungspunkt aufzunehmen sollte, um die Öffentlichkeit zu beteiligen. Herr Winterstein wies dann noch auf den Tag der offenen Türen in der Pestalozzischule hin, welcher am 14.03.13 stattfindet, bei dem auch eine Information über die Sekundarstufe erfolgen werde.

2 Feldwege, hier: Befestigung und Aufrechterhaltung

Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass die Feldwege immer wieder Thema im Ortschaftsrat waren, bezüglich der Probleme vor allem nach Starkregenereignissen, weshalb er dies heute als Tagesordnungspunkt aufnahm und hierzu Frau Dahner von der Verwaltung bat, Stellung zu nehmen. Frau Dahner von der Verwaltung erklärte, dass es in Baiertal viele Hohlwege gebe, welche auch geschützt sind und deshalb auch eine Befestigung der Wege nicht zulässig sei. Aufgrund dessen würde für die Verwaltung immer alle paar Jahre ein Unterhaltungsaufwand bestehen bleiben. Dieser Unterhaltungsaufwand konnte durch das Anlegen eines Quergefälles bereits reduziert werden. Weiter erklärte sie, dass das Auffüllen der Wege mit Fräsgut von Straßenarbeiten verboten sei. Ortsvorsteher Markmann erteilte dann das Wort an Ortschaftsrat Laier und Ortschaftsrat Grimm, da es auch ihr Wunsch war dies als Tagesordnungspunkt aufzunehmen.

Ortschaftsrat Laier bemängelte, dass die Schräge der Feldwege mittlerweile schon zu stark sei. Er merkte an, dass die Sanierung im Dezember bei der Wingertsgasse nicht

nötig gewesen wäre. Man sollte darauf achten, dass die Gräben auch mit größeren Steinen befestigt werden. Weiter kritisierte er, dass teilweise in den Gräben Bauschutt abgelagert werde. Des weiteren äußerte er Unverständnis, dass der Graben erst vom Bauhof freigemacht wurde und danach wieder mit Mineralbeton zugeschüttet werde. Herr Laier äußerte, dass nach Starkregenereignissen alles in die Horrenberger Straße läuft und der erst aufgebrauchte Mineralbeton bereits wieder abplatze. Er bemängelte, dass die Arbeiten in der falschen Reihenfolge durchgeführt werden. Ortsvorsteher Markmann fasste kurz zusammen und merkte an, dass er bei einem Vor-Ort-Termin mit Ortschaftsrat Laier und Stadtrat Schindler in der Wingertsgasse festgestellt habe, dass der Schacht zur Hälfte vollgelaufen sei und auch eine zu feine Körnung des Füllmaterials aufgebracht wurde. Weiter meinte Ortsvorsteher Markmann, dass das Problem auch sein könne, dass die Sanierung immer auf einer festen Fläche erfolge und vielleicht deshalb nicht so halte, da die Verbindung mit dem Untergrund nicht gegeben sei. Frau Dahner von der Verwaltung teilte mit, dass der Bauhof regelmäßig per „Dauerauftrag“ die Feldwege kontrolliere und die Gräben und Schächte reinige, ohne dass sie vorher jedes Mal informiert werde, wann eine Reinigung erfolge. Deshalb kam es im Dezember auch versehentlich dazu, dass der Bauhof reinigte und 3 Tage später die Firma zur Sanierung des Weges kam. Dies war so nicht geplant. Weiter teilte Frau Dahner mit, dass sich das Auffüllen des Weges mit größeren Steinen nicht bewährt habe, da müsste man richtig große Steine verwenden, das müssen sie noch angehen. Des Weiteren teilte sie mit, dass ihr heute ebenfalls die feine Körnung aufgefallen sei, was sie auch bei der Firma ansprechen werde, da dies nicht üblich sei. Bezüglich der Geröllfänge informierte sie, dass diese nach Starkregenereignissen immer gereinigt werden müssen und sie sich aber alle noch mal anschauen werde, ob ggf. an verschiedenen Stellen eine Vergrößerung erforderlich sei. Ortschaftsrat Grimm äußerte, dass er froh wäre, wenn bei der Alten Hohl an dem geschotterten Teil wenigstens ein Geröllfang wäre, zumal dies damals schon so angesprochen wurde. Ebenso wurde bereits vorgeschlagen Terrassen einzubauen, um so für eine Entschleunigung des Wassers zu sorgen. Er teilte mit, dass man sicher nicht alle bei Starkregen in den Griff bekommen kann, aber in der Alten Hohl sei es selbst bei Normalregen schon problematisch. Frau Dahner teilte mit, dass sie sich die Sache vor Ort noch mal anschauen werde, da eine solche Terrasse hätte eigentlich eingebaut werden sollen. Dies werde sie dann auch bei dem Gespräch mit der Firma ansprechen. Da der Ortschaftsrat keinen Beratungsbedarf mehr hatte, wurde die Frage eines Bürgers zugelassen. Herr Ralf Filsinger vom Maisbachhof bat hierzu etwas sagen zu dürfen, Ortsvorsteher Markmann übergab das Wort. Der Bürger teilte mit, dass das aufgetragene Material viel zu fein sei und man auch alle paar Meter Querabläufe, wie dies auch im Allgäu praktiziert werde, einsetzen könne. Frau Dahner nahm dies zur Kenntnis und werde die Möglichkeit prüfen. Ortsvorsteher Markmann fasste zusammen, dass Frau Dahner das mit der Firma klären solle und am besten mit Ortschaftsrat Grimm die Angelegenheit vor Ort anschauen solle.

Weiter sprach Ortsvorsteher Markmann die Problematik des Umpflügens der Feldwege durch die Landwirte an und fragte, wer später für die Wiederherstellung der Feldwege zuständig sei. Frau Dahner teilte mit, dass sie eine Vereinbarung mit den Landwirten treffen, sofern dies gemeldet werde, dass die Wege nach Ablauf der Pacht wiederhergestellt werden. Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass es Beschwerde gab bezüglich eines umgepflügten Feldweges bei der Karl-Hermann-Zahn-Straße entlang der Flurstücke 1894/1 und 1828 bis 1832. Der Feldweg endete in einer Sackgasse und die Fußgänger bahnten sich dann über das Feld des Landwirtes einen Pfad zum gegenüberliegenden Feldweg. Frau Dahner fragte hierzu an, ob es sinnvoll wäre den umgepflügten Weg wiederherstellen zu lassen, um dann ggf. eine Anbindung an den anderen Feldweg herzustellen. Dies sei natürlich nur möglich, wenn die Verwaltung mit dem/der Eigentümer/in des Grundstückes über einen Teilverkauf des Grundstückes einig werde. Sofern der Ortschaftsrat dies wünsche, könne diesbezüglich Kontakt mit der/dem Eigentümer/in aufgenommen werden. Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass die Wiederherstellung des Weges nur Sinn mache, wenn dann auch eine Anbindung an den anderen Weg erfolge, um einen „Rundweg“ herzustellen. Dies sah auch der Ortschaftsrat so.

Ortsvorsteher Markmann bat dann Frau Dahner noch zur Nachtabstaltung der Straßenlaternen etwas zu sagen, da hierzu auch ein Beschwerdebrief bei ihm eingegangen sei. Frau Dahner teilte mit, dass Baiertal noch nicht dran sei, da jetzt erst Schatthausen folgen solle. Sie erläuterte kurz den Beginn der Nachtabstaltung in Frauenweiler, wo es anfangs große Schwierigkeiten gab aufgrund technischer Probleme. Seit diese behoben seien, lägen keine Beschwerden mehr vor. Die Nachtabstaltung der Lampen erfolge nur Montag – Freitag von 01.00 bis 05.00 Uhr, Hauptverkehrsstraßen seien ausgeschlossen, ebenso bleibe eine Lampe bei Rechts-vor-Links-Kreuzungen an. Frau Dahner teilte mit, dass der Schatthäuser Ortschaftsrat dem gestern zustimmte, wenn die Nachtabstaltung dann auch weitergeführt werde. Aufgrund des Beschwerdeschreibens teilte Frau Dahner mit, dass ein Anstieg der Kriminalitätsrate aufgrund der Nachtabstaltung nicht nachgewiesen werden konnte. Ortsvorsteher Markmann fragte nach dem Zeitplan für Baiertal. Frau Dahner informierte, dass 2014 für Baiertal Geld im Haushalt eingestellt werden und dann begonnen werden soll. Ortschaftsrat Laier fragte an, ob es möglich sei, dass man jede 2. Lampe ausschalte. Frau Dahner erklärte, dass dies technisch zwar möglich, jedoch rechtlich nicht zulässig sei, aufgrund des Lichtwechsels Hell-Dunkel für die Verkehrsteilnehmer.

3 Verschiedenes

- a) Ortsvorsteher Markmann informierte über den Winterdienst im Baugebiet Sauberg, hier wurde der Pfosten am Spielplatz entfernt, um so mit dem Räumfahrzeug über den Spielplatz in die beiden Sackgassen fahren zu können. Andernfalls sei eine Ausfahrt aus der Sackgasse nur rückwärts möglich.
- b) Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass Herr Prior vom Jugendzentrum in der Ortsverwaltung mitgeteilt habe, dass 2013 keine Hausaufgabenbetreuung mehr stattfinde, da die Kinder offensichtlich nicht so erscheinen, wie sie angemeldet seien.
- c) Ortschaftsrat Laier machte auf den Zeitungsartikel „Eine Liste gegen die Laster“ der RNZ vom 04.01.13 aufmerksam. Eine Bürgerinitiative dort übergab eine Unterschriftenliste mit 300 Unterschriften für mehr Sicherheit in Gauangelloch. Dies sollte unbedingt im Auge behalten werden, da bei einer Sperrung von Gauangelloch für LKW´s diese alle durch Altwiesloch über Baiertal, Schatthausen fahren werden.

4 Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse durch Aushang an der Anschlagtafel der Ortsverwaltung Baiertal

Bekannt gegeben.

Niederschrift genehmigt, Baiertal den 05.02.2013

Karl-Heinz Markmann
Ortsvorsteher

Bertram Schäfer
Urkundsperson

Nadia Hobohm
Schriftführerin

Britta Eger
Urkundsperson